

## Die große Schlacht zwischen Dize und Nisne.

BB. Großes Hauptquartier,  
27. Oktober. Amtlich:

### Westlicher Kriegsschauplatz.

Heeresgruppe Kronprinz  
Ruyrecht.

In Flandern keine besonderen Kampfhandlungen. Der Feind setzte die Verstärkung der belgischen Divisionen hinter der Front fort. Die in Degen und Jugoingem bei Beschließung durch Brandgranaten in die Keller geflüchtete Bevölkerung kam zum großen Teile um. Südlich der Schelde wiesen wir starke feindliche Angriffe zwischen Samars und Ntires im Gegenstoß ab. In Teilangriffen drang der Gegner in Englesfontaine und Becque ein. Aus Becque wurde er im Gegenstoß wieder vertrieben.

Heeresgruppe

Deutscher Kronprinz.

Von der Dize bis zur Nisne setzte der Franzose seine Angriffe fort. Beiderseits von Drigny schlugen wir ihn vor unseren Linien ab. Der Gegner, der bei Pleine Salve in unsere Stellung einbrang, wurde auf der Höhe nordöstlich des Ortes aufgefangen; seine Versuche, von hier aus durch Angriffe in nördlicher Richtung unsere Front an der Dize zu Fall zu bringen, sind unter schwersten Verlusten für den Feind gescheitert. Drigny und die Höhen südöstlich davon wurden behauptet. Zahlreiche Panzerwagen des Feindes wurden zerstört. Die Batterie des Leutnants Menhoffer vom Reserve-Feldartillerie-Regiment Nr. 1 und Leutnant Zuppke vom Feldartillerie-Regt. Nr. 97 sowie Leutnant Otto vom Infanterie-Regiment Nr. 445 hatten dabei hervorragenden Anteil. Im Serre-Abschnitt blieben feindliche Vorstöße aus Mortiers heraus vor unseren Linien liegen. Heftige Angriffe gegen den Souche-Abschnitt zwischen Froimont und Pierrepont wurden von Posenischen und württembergischen Regimentern abgewiesen. Gegen Abend schlugen das Füsilier-Regiment Nr. 37, das Grenadier-Regiment Nr. 119 und das Infanterie-Regiment Nr. 121 hier erneut

mit großer Kraft vorbereitende Angriffe des Feindes zurück. Beiderseits von Sissonne blieb die feindliche Infanterie gestern untätig. Auf den Höhen westlich der Nisne ließ ein eigener örtlicher Gegenangriff gegen den Sachsenwald mit starken Angriffen zusammen, die der Feind mit weitgesteckten Zielen zwischen Nizy le Comte und Nisne angelegt hatte. Schon beim Überschreiten der Höhen nordwestlich von Nizy le Comte erlitt der Feind in unserem Artilleriefener schwere Verluste. Hier sowie westlich von Bacogne sind die Angriffe des Gegners völlig gescheitert. In dem schneebedeckten und dichtbewaldeten Gelände westlich der Nisne dauerten erbitterte Kämpfe tagsüber an. Bis zum Abend waren sie zu unseren Gunsten entschieden. Sie fanden etwa an der Straße Bacogne-Chateau Porcien und bei Verly ihren Abschluß.

An der Nisne-Front und bei der

Heeresgruppe Gallwitz

beiderseits der Maas keine größeren Kampfhandlungen.

### Südöstlicher Kriegsschauplatz.

Die Bewegungen in rückwärtige Linien verliefen planmäßig. In erfolgreichen Abwehrkämpfen bei Kragnjevac und Jagodina sicherten Nachhut den Abmarsch unserer Hauptkräfte.

Der Chef des Generalstabes des Feldheeres.

BB. Berlin, 27. Oktober, abends.  
Amtlich:

Der Tag verlief ohne größere Kampfhandlungen.



Die Schicksalsstunde unseres Vaterlandes ist auch die Stunde äußerster Pflichterfüllung!

Zeichnet die Kriegsangelegenheiten!

*Montag, den 29. Oktober.*

## Angriff auf neue Linie zwischen Dize und Serre abgewiesen.

BB. Großes Hauptquartier,  
28. Oktober. Amtlich:

### Westlicher Kriegsschauplatz.

Heeresgruppe Kronprinz  
Ruyrecht.

Keine größeren Kampfhandlungen. Südwestlich von Deuze, östlich von Avelghem und bei Ntires (südlich der Schelde) wiesen wir feindliche Angriffe ab. Bei Säuberung einzelner Enklaven nördlich bei Samars und Englesfontaine machten wir Gefangene.

Heeresgruppe

Deutscher Kronprinz.

Übergangsversuche des Feindes über den Dize-Kanal bei Dognan wurden vereitelt. Zwischen Dize und Serre nahmen wir in vorletzter Nacht unsere in dem vorspringenden Bogen zwischen Drigny und La Fère stehenden Truppen in die Linie westlich von Guise — östlich von Creey an der Serre zurück. Der Feind griff gestern unsere neue Linie südlich von Guise an; unter Einbuße zahlreicher Panzerwagen wurde er abgewiesen. Um Souche-Abschnitt scheiterten am frühen Morgen erneute Angriffe der Franzosen zwischen Froimont und Pierrepont. Westlich der Nisne fanden gestern nur örtliche Kämpfe statt. Feindliche Angriffe gegen unsere auf dem Südufer der Nisne südöstlich von Nethel und bei Nilly stehenden Truppen wurden abgewiesen. Auf den Nisne-Höhen östlich Bouziers nahm der Artilleriekampf am Abend in Ver-

bindung mit erfolglosem Angriff des Gegners östlich von Chetres vorübergehend große Stärke an.

Heeresgruppe Gallwitz

Auf den Höhen östlich der Maas wiesen wir Angriffe der Amerikaner am Walde von Couerwone und am Ormo-Walde ab.

### Südöstlicher Kriegsschauplatz.

Die eingeleiteten Bewegungen wurden planmäßig weitergeführt. Südlich von Rudnik und Topola erfolgreiche Nachhutkämpfe. Beiderseits der Morawa besteht nur geringe Gefechtsfähigkeit mit dem Feinde.

Der Chef des Generalstabes des Feldheeres.



Ich kenne die Größe der gewaltigen Kräfte, die noch in unserem Volke vorhanden sind.

Auf dieses Wort des Reichskanzlers Prinzen Max von Baden wird die 9. Kriegsangelegenheit die Probe abgeben.

Zeichne jeder nach bester Kraft!

Im Minut Antwort an Wilson bleibt es mit  
 seinen Bedingungen einverstanden und hoffentlich  
 folgenden „Verabredungen“ Kat.: „In öffentl.  
 lich. Regierung bleibt es laut, ohne das es  
 gleich andere Massnahmen abzurufen, in New-  
 Yorkungen über den Fortschritt der Ostsee-  
 Krieges und der gegenwärtigen Staaten und über  
 einen sofortigen Waffenstillstand auf allen  
 Fronten Ostsee-Krieges einzuwirken und es ist  
 der Herr Präsidenten Wilson, die Nöthigen  
 Einleitungen treffen zu wollen? Demnach ist  
 Ostsee-Krieg laut, obgleich es auf einen  
 Bundesfrieden mit der Zukunft abgesehen. —  
 Welche Folgen diese Dinge haben wird für uns  
 läßt sich nicht vorher sagen. Mal mit aber  
 hier lange erwarteten ist nun eingetroffen: Mal  
Staten jetzt allein! — Das „Wort“ ist  
 zur Lage: „Man kann mit einem solchen Grade  
 der Massnahmen sagen, daß die Dauer der  
Weltkrieges jetzt nur noch zwei Tage  
mehr beträgt, alle. — Nach Wilsons An-  
 sichten, noch mehr noch der engl. in franz.  
 Kampf, müssen wir mit den Waffenstillstand  
 Bedingungen auf einen geschlossenen, in dem das  
 an's Ende gehen, für alle Welt ist geschlossen,  
 mit demselben geht es in Kraft haben, wenn man  
 aufpassen. Im Verstande unter dem  
 ist das Aufsehen willigen und, können wir  
 nicht wissen, für was man nicht ist für ein  
 als mit es nicht sein vorstellen. Aber — die  
 kommt, es kommt anders, als mit es nicht  
 haben, als es kommt und ist nicht mehr auf  
 geschlossen. —

### Keine größeren Kämpfe.

B.B. Berlin, 28. Oktober, abends.  
 Inhalt:  
 Keine größeren Kämpfe. Inhalt der

Schelde, am Duse-Kanal und im Souche  
 Abschnitt scheiterten heftige Teilangriffe  
 des Seiners.